



BDF M-V · Gleviner Burg 1 · 18273 Güstrow

**Ministerium für Landwirtschaft und  
Umwelt MV  
Herrn Minister Dr. Backhaus**

**per E-Mail**

**Landesverband  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.**  
-Landesgeschäftsstelle-  
Gleviner Burg 1  
18273 Güstrow  
Fon: 03843 - 855 332  
Fax 03843 - 855 334  
Mail bdf-mv@web.de

Vorsitzender: Peter Rabe  
Leiterin der Geschäftsstelle:  
Sabine Kühling

30.11.2020

## **Unser Wald in Mecklenburg-Vorpommern**

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Backhaus,

zunächst auch in dieser Form vom BDF Glückwunsch, Dank und Anerkennung für das auf Ihre Initiative hin aufgelegte Sonderprogramm „Unser Wald in Mecklenburg-Vorpommern“.

Die Tatsache allein, aber auch die finanzielle Dimension zeigt, wie sehr Sie sich mit Ihrem Haus für den Wald stark gemacht haben. Und durchgesetzt. Aber auch andere Ressorts sowie letztendlich die Staatskanzlei geben dem Wald als erheblichem Faktor für eine gute Zukunft des Landes damit erstmalig in diesem Ausmaß erhebliche finanzielle Unterstützung.

20 Mio. Euro für Wald und Gesellschaft. Ein Signal zur richtigen Zeit, obwohl auch andere Krisen die öffentlichen Kassen stark belasten. Erfüllen wir waldbezogen das politische Vertrauen und die damit verbundenen Erwartungen!

Wir waren im Vorfeld bei der Formulierung von Ideen beteiligt und freuen uns daher sehr, dass mit den beschlossenen Säulen die Schwerpunkte nun verbindlich sind. Die noch konkretere Untersetzung wird sicher sehr interessant, aber eben auch eine große Herausforderung, um den mit der Initiative gesetzten Zielen in vorgegebener Zeit gerecht zu werden.

Der Bund Deutscher Forstleute hat in den letzten 20 Jahren vielfach zu den vielfältigen Erfordernissen einer Forstpolitik Stellung bezogen und dafür notwendige Schritte empfohlen. Rein gewerkschaftliche Forderungen waren hier vergleichsweise die Ausnahme. So soll es auch bei der Mitarbeit bei der Umsetzung der ambitionierten Zielstellung sein, die das Land mit 20 Mio. Euro unterstützen will.

Im Fokus stehen der Wald und die Menschen. Diese Verbindung begrüßen wir ausdrücklich. Genau da sind die ökologischen Erfordernisse, die gesellschaftlichen Bedürfnisse und dafür die forstlichen Ideen, die waldbezogenen Chancen und Potenziale. Ihr Grundsatz: „Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen!“, wird sich beim Wald sehr gut umsetzen lassen, wenn das Geld direkt für den Wald und den Waldbezug der Menschen verwendet wird. Darauf wird zu achten sein.

Mit der Landesforst verfügen Sie über die strategisch, wie fachlich, vor allem aber örtlich präzise und verbindende Institution, um sicher zu stellen, dass die Landesmittel auch unmittelbar waldbezogen dem Land zu Gute kommen.

Auslöser und Argumentationsgrundlage der Initiative sind vor allem der Klimawandel und der Klimaschutz in Bezug auf den Wald und sein Holz. Hier sollen deshalb auch unbedingt die Handlungsfelder liegen und diese die Menschen einbeziehen, wo immer dies für den Wald und seine Wechselwirkungen im Sinne von Ökologie und Klimaschutz förderlich ist.

Es geht schlicht um das Dreieck „Wald-Klima-Mensch“ und somit sind auch die 20 Mio. Euro Gelder

- für den Wald in der Klimakrise,
- für neue Wälder als Klimaschutz,
- für die dem Wald dienende Waldforschung,
- für den Waldschutz und die Risikovorsorge
- und für die Teilhabe der Menschen am Wald.

Dies sind sicher auch die Prüfkriterien für den Mitteleinsatz und die vorrangige Suchrichtung nach Ideen und Partnern.

Diese Themenfelder sind aber auch Kern für die Neuausrichtung der Landesforst. Dieser Herausforderung sind wir uns bewusst!

Und bitten Sie deshalb sehr eindringlich, die Initiative „Unser Wald in Mecklenburg-Vorpommern“ als Katalysator für ein erweitertes zukunftsorientiertes Profil der Landesforst zu konzentrieren.

Angesichts dieser Chance werden Sie mit dem Ihnen eigenen Nachdruck - gemeinsam mit dem Verwaltungsrat - die richtigen Impulse setzen, Weichen stellen und den begonnenen Prozess deutlich an Fahrt aufnehmen lassen.


Wir sind daher zuversichtlich, dass die in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen noch unzureichend entwickelten Tätigkeitsbereiche der Landesforst nun aktiver angegangen werden.

Sicher sind dazu auch neue Fachkräfte erforderlich, um hier zügig wirksam voranzukommen. Ein Einstieg nach Maßgabe der Herausforderung. Diese Initiative ist somit ganz sicher auch eine ideale Chance, junge Forstleute mit interessanten zukunftsweisenden Aufgaben für die Landesforst zu gewinnen, die dann das in der Initiative Begonnene auch im Kern der Landesforst weiterführen.

Mit der dem BDF eigenen Zuversicht und basierend auf ein langjähriges konstruktives Miteinander sind wir uns sicher, dass wir mit Ihnen und Ihrem Haus zu dieser Initiative in der von Ihnen geforderten „kreativen Unruhe“ im Austausch bleiben.

Für den Rest des Jahres darf ich Ihnen im Namen der Forstleute des BDF vor allem beste Gesundheit wünschen in dieser von Virenkrisen so stark veränderten Welt!

Mit freundlichen Grüßen



Landesvorsitzender